Vor Gericht steht ein Bauer

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 17

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-464876

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ENDE FEUER

Hugenberg und Hitler: Wenn sie nicht selber sagten, dass sie gesiegt haben, könnte man das für einen Rückzug halten.

Professor: (Zitat): «Da werden Weiber zu Hyänen. Wo kommt das vor?»
Schüler: «In den besten Familien.»

Vor Gericht steht ein Bauer, angeklagt der Brandstiftung an seinem eigenen Heimwesen. Im Prozess gehts ihm aber ordentlich, da der Staatsanwalt nur recht dürftige Schuldbeweise zu erbringen vermag. Gerade vor der Geschworenenberatung frägt ihn der Gerichtspräsident: «Ja, säged jetz au, wieso händ Ihr grad am Abig vor em Brand d'Wiese bim Hus zue gmäht?» Worauf der Bauer treuherzig zur Antwort gab: «Ich han ebe dänkt, es gäb viel Lüt!»